

05.05.2011 – 15:27 Uhr

GEMÜNDEN

FLGler zu Gast im Weißen Haus

19 Schülerinnen und Schüler aus Gemünden besuchten Partnerschule im Kosovo



Spendenübergabe: 19 Schüler des Friedrich-List-Gymnasiums besuchten die Partnerschule, das Loyola-Gymnasium, in Prizren (Kosovo) und übergaben einen Spendenscheck.

Foto: Herbert Hausmann

(hn) Besuch im Weißen Haus? „Nein, es ist nicht das, wonach es sich anhört: In den USA waren wir nicht, die 19 Schülerinnen und Schüler des Friedrich-List-Gymnasiums (FLG), die erst kürzlich wieder nach Gemünden zurückkehrten“, erklärt Studienrat Jürgen Endres. Gemeinsam mit den Schülern verbrachte er eine Woche an der Partnerschule des FLG, dem Loyola-Gymnasium in Prizren (Kosovo).

Seit Jahren unterhält das FLG eine lebendige Partnerschaft mit dem Loyola-Gymnasium. Erst im vergangenen Jahr fand ein gegenseitiger Schüleraustausch statt. Beim jüngsten Besuch wurden die Gemündener Gymnasiasten unter anderem auch im Rathaus empfangen, das im Volksmund als Weißes Haus bekannt ist. Im holzvertäfelten Ratssaal hatten die Schüler sichtlich Vergnügen: Während einige den Vorsitz übernahmen, nahm der Rest im Publikumsraum Platz. Ruzhdi Rexhaj, der stellvertretende Bürgermeister Prizrens, stand den Besuchern aus Deutschland Rede und Antwort.

Die Möglichkeit zu einer solchen Fragestunde war ideal. Die Schüler waren mit dem Ziel ins Kosovo gereist, gemeinsam mit ihren Austauschpartnern an einem deutschen Reiseführer für Prizren zu arbeiten. Eingeteilt in kleine Gruppen sammelten sie viele Informationen zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, so etwa zum alten Hammam, den zahlreichen Moscheen und der hoch über der Stadt thronenden Burgruine Kalaja. Sie führten zahlreiche Interviews und schossen mengenweise Fotos. Zurück am Loyola-Gymnasium werteten sie die Ergebnisse der Recherchen aus, verarbeiteten sie zu kleinen Texten für den Reiseführer und fassten sie übersichtlich auf Plakaten zusammen.

Wie im vergangenen Jahr war das Friedrich-List-Gymnasium nicht mit leeren Händen angereist. So freute sich Pater Walter Happel, der Gründer und Direktor des Loyola-Gymnasiums, über einen Scheck in Höhe von 500 Euro. Den Betrag hatten Lehrer und Schüler des FLG gespendet, um auch den Kindern im Kosovo einen Schulbesuch zu ermöglichen, deren Familien sich das Schulgeld in Höhe von 70 Euro im Monat nicht leisten können. Zudem hatten die deutschen Schüler viele Bücher mit im Gepäck, die in der Bibliothek des FLG aussortiert worden waren und auf der Wunschliste des Loyola-Gymnasiums gestanden hatten.

Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler aus dem Kosovo ist für Anfang Juni geplant. Für eine Woche werden die Austauschpartner dann an einem albanischen Reiseführer über Gemünden arbeiten. Vor allem den Familien im Kosovo, die ihre Kinder nach Deutschland reisen lassen und selbst kein Deutsch sprechen, soll so ein kleiner Einblick in die Stadt Gemünden gewährt werden.